

In jedem Menschen das Gute suchen und wecken!

Franz von Sales

Was verstehen wir unter „Jugendhilfe“?

Auf der Grundlage der Erfahrungen aus unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Jungen Erwachsenen und Familien in mehr als 30 Jahren und auf der Basis unseres oben abgedruckten Leitbildes von *Franz von Sales* haben wir die folgenden Arbeitsgrundsätze entwickelt:

Leistung für Gegenleistung

Wer in unserer Gesellschaft eine Leistung bezieht, ist grundsätzlich zur Gegenleistung im Rahmen seiner Möglichkeiten verpflichtet! Wer Jugendhilfe bezieht, bezieht eine Leistung. Jugendhilfe ist kein Selbstbedienungsladen zum Nulltarif!

Jeder Betreute des Jugendhauses muss im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Gegenleistung erbringen (Schulbesuch, Lehrgangsbesuch, Praktikum, etc., ggf. auch weniger). Wer nichts tut, für den tun auch wir nur das Nötigste. Jeder wird gefordert, ohne überfordert zu werden!

Die Verantwortung bleibt beim Betreuten,

denn **nur da** gehört sie hin. Jeder Mensch ist für sich selber verantwortlich, soweit er das aufgrund seines Alters kann. Die Verantwortung und das Selbstbestimmungsrecht dürfen keinem Betreuten genommen werden. Normen, Werte und Lebensweisen werden angeboten und vorgelebt, nicht aufgezwungen. Wie sich der Einzelne dann schließlich entscheidet, ist zu akzeptieren! Er hat dann allerdings auch alle Konsequenzen zu tragen!

Experimentierraum, um eigene Grenzen selber zu erleben

Lernen durch probieren ist effektiver als lernen durch zuhören! Jeder Betreute probiert in allen Lebenslagen aus, was er kann und wo seine Grenzen sind. Erst wenn er an eine Grenze stößt, wird Hilfestellung geleistet. Dann nimmt er Hilfe am ehesten und am effektivsten an (Fehler machen dürfen und durch Selbsterfahrung lernen).

Die Konsequenzen des Tuns/Unterlassens erleben lassen

Ausprobieren führt auch zu Fehlern. Wenn der Betreute die Konsequenzen auch selber ertragen muss, ihm nicht ständig „die Kastanien aus dem Feuer geholt werden“, ist er am ehesten zur Verhaltensänderung bereit und in der Lage (kontrolliert „auf die Nase fallen lassen“).

Ausprobieren führt auch zu Erfolgen, zum Erleben eigener Stärken, zum Erleben des eigenen Wertes. Nichts stärkt Selbstvertrauen so nachhaltig, wie Erfolgserlebnisse!

© JHFS 2012